

## Vorrede.

Der Verfasser dieser Schrift, die hier dem pädagogischen Publikum von neuem dargeboten wurde, ist zweifellos eine der interessantesten und bedeutendsten Erscheinungen des pädagogischen Deutschlands. Die Allseitigkeit seiner wissenschaftlichen Vertiefung, die die entgegengesetztesten Gebiete durchdrang, und die bewunderungswürdige Arbeitskraft, die in einer zahlreichen Reihe von zum Teil weit angelegten Schriften der pädagogischen und gelehrten Welt zu gute kam, der weite philosophische Blick, der auf allen Gebieten über die Enge der landläufigen Erkenntnis emporhob, dazu die interessante und bezeichnende philosophische Entwicklung von Hegel bis Herbart sind an und für sich schon Merkmale genug, um von einem so hellleuchtenden Gestirn angezogen zu werden, ohne daß es besonderer Anregung bedurft hätte. Aber auch solch besondere Anregung hat dem Herausgeber nicht gefehlt. Noch wurde derselbe beim Beginn seiner Wirksamkeit in Eisenach von den Wellen berührt, die von Mager's Wirksamkeit ihren Ausgangspunkt nahmen. Nicht bloß die widersprechendsten Traditionen über den geistreichen Mann, auch die unmittelbarste amtliche Verbindung mit dessen Organisationen und Gutachten, ferner die Benutzung und Vertiefung in dessen weit und tief angelegtes deutsches Lesebuch reizten die Neugierde, den geistigen Umgang dieses vielgelobten und vielgeschmähten Mannes auch nach seinem Tode zu suchen. Ich darf nicht leugnen, daß das versuchte Eindringen in den Ideenkreis des berühmten Mannes zunächst nichts Anziehendes hatte. Und doch reizte der sprudelnde Geist immer von neuem wieder zum weiteren Forschen, bis schließlich der tiefere Gehalt dieses merkwürdigen Geistes immer mehr hervortrat und es erleichterte, über mancherlei störende äußerlichkeiten hinwegzuschauen. —

Die gegenwärtig hochgehenden Wogen in dem Kampf für die Realschule und die Aufforderung der Verlagsbuchhandlung ist die Veran-